

Tod und Wiederverkörperung – der Weg der Seele von einer Inkarnation zur anderen

Wir begrüßen Euch vom gelben und vom blauen Strahl und wünschen Euch einen wunderschönen Abend und bitten Euch um Euren Begehrt.

Wir wüssten gerne, welchen Weg beschreitet eine Seele von einer Verkörperung in eine weitere?

Zunächst einmal möchten wir Euch mitteilen, verehrte Seelen, dass Ihr eine Frage an uns richtet, die es nicht gestattet, Euch allumfänglich zu beantworten. Denn was wäre die Spannung eines Inkarnationsweges, wenn Ihr alles zur Gänze schon in Euren Ich-Bewusstseinen hättet. Das ist das eine.

Zum anderen freuen wir uns darüber und sind gerne bereit, Euch aufschlussreiche Informationen über Eure großen Fragen Eures Seins zu geben.

Ihr seid als Wesen, die Ihr Euch Mensch nennt, in der Situation, von Körper durch Körper in einen Körper hineingeboren zu werden. Es ist nicht stets auf allen Planeten eine derartige Verkörperung auf diese Weise, auf die Weise, die Ihr Zeugung nennt. Es gibt vielfältige Möglichkeiten aufgrund hoher Wahrscheinlichkeitsentfaltung innerhalb des Universums, in eine Verkörperung hineinzugeraten.

Der Körperaustritt

Wenn Ihr Eure Körper nach Beendigung einer Inkarnation verlasst, wenn Ihr zu irgendeinem Zeitpunkt Eures Lebens – sei es durch einen Unfall, durch das Ende aufgrund einer hohen Betagtheit – Eure Körper verlasst, so ist es gleich der Situation, wenn Ihr Euch als Mensch jetzt vorstellt, Eure Hände aus einem Handschuh zu ziehen.

Stellt Euch vor, Euer Körper ist eine Art Gefäß, eine Schutzschicht um Eure Seele und Ihr entzieht Euch diese Schutzschicht, um dann ganz leicht in eine Höhe hineinzugleiten, in ein Licht, ein aufstrebendes Licht, das Euch sofort, nachdem Ihr es erblickt, als Eure alte Heimat erscheint.

In dem Moment, in dem Ihr Euren Körper verlasst, seid Ihr in der Situation, eine starke Zurückhaltung zu erleben zu diesem Körper und diesem Leben, dass Ihr mit

Euren geliebten Seelen gemeinsam verbracht habt, wo Ihr Anhaftungen und Anbindungen habt und häufig auch in großer Sorge diese Existenz verlasst. Auf jeden Fall seid Ihr in der meisten Zeit mit einer starken liebevollen Anbindung all die noch weiterhin inkarnierten Seelen.

Ihr geht also die meiste Zeit schweren Schrittes aus dieser Situation und fühlt Euch wie gehalten an einem Gummiband. In den allermeisten Fällen ist Eure Wahrnehmung klar. Ihr erblickt eine Wesenheit, die Euch aufgrund ihrer Aufgabe als Euer Seelenbegleiter sofort dort übernimmt. Diese Wesen ist wie ein Türsteher, der Euch liebevoll aufnimmt, wie ein Kind in die Arme nimmt und Euch begleitet, um von dieser sehr schwierigen, kautschukartigen Fortbewegung in die Leichtigkeit hinein, in das lichte Grau, in die hellen Pastelltöne hineinzuschweben.



Die Erdgewölbe tun sich auf / 2015 / Claudia Winkler (Ölgemälde)

lichtbilder-seelenbilder.de

Der Aufenthalt in der astralen Realität - Rekalibrierung

Ihr geht durch eine Art Nebel. Es ist jener Schleier, der Euch das Vergessen und das Erinnern ermöglicht. Wenn Ihr also von der Physis in die Nicht-Physis hineingeht und diesen Nebel passiert, so seid Ihr dabei, eine große Last von Euch zu legen und Sorgen und Versorgungsgefühle dort zurückzulassen und das Vergessen der vergangenen Inkarnation besser zu ermöglichen.

Ihr seid Euch gewahr, woher Ihr kommt und dass Ihr dort Seelen hinterlasst, doch die Anbindung, diese starke menschliche Verbindung wird aufgrund dieses Nebels aufgelockert und nur noch ein dünner Faden der Verbindung, der im Übrigen über alle Leben fortbesteht, bleibt zurück.

Wenn Ihr diesen Nebel passiert habt, so kommt Ihr auf eine Ebene, die eine Vorkreation bereithält. Es ist eine Kreation einer Landschaft, so könnt Ihr es nennen, eine feinstoffliche Welt, die dennoch auf einer nichtstofflichen, feinstofflichen Ebene - ähnlich wie Euer dreidimensionales Dasein - Landschaften und Gebäude zeigt. Es sind klassizistische Formen der Gebäudestrukturen und dort ist ein helles Lichtgrau, ein helles Blau, ein helles Gelb, ein helles Rosa, das Euch dort empfängt....

Seelenaufgabe und Vereinbarungen

Ihr bekommt also eine weitere Inkarnation auferlegt, Ihr habt keine Wahl im Sinne: „ich inkarniere jetzt, ich inkarniere nicht oder ich inkarniere erst in 300 Jahren, wenn es keine Kriege mehr gibt.“ Diese Wahl habt Ihr nicht. Wenn Ihr Gewalterfahrung zu leben habt, weil Ihr lernt, Eure Abgrenzungsmöglichkeiten zu entfalten, weil Ihr lernt, Eure eigene Kraft zu stabilisieren und alte Glaubenssätze der Ohnmachtsposition aufzulösen, dann habt Ihr eine Wahl, ob Ihr eine Gewalterfahrung in einer physischen Gewalt beispielsweise erleben wollt anhand der Eltern, anhand eines Partners, anhand einer politischen Struktur. Ihr habt die Wahl, Gewalterfahrung zu machen, weil Ihr in einem Leben beispielsweise in einem Gefängnis landet, vielleicht auch vermeintlich ohne Grund, alleine weil es auf diese Erfahrung ankommt, so habt Ihr eine Wahl, zu entscheiden, welche Form von Gewalterfahrung Ihr machen wollt. Doch Ihr habt nicht wirklich eine Entscheidungskraft, diese Erfahrung NICHT zu machen.

Ihr könnt um ein Leben der Erholung bitten, das ist eine Möglichkeit, die Euch manchmal gewährt wird und auch oft gewährt wird, wenn es dazu eine Grundlage gibt. Es ist stets ein liebevolles Miteinander und Ihr müsst bedenken, dass Ihr auf jener Ebene in einer anderen Bewusstseinssebene seid, wo Ihr selbstverständlich ganz klar bereit seid, eine Gewalterfahrung zu machen, um das aufzulösen. Gar keine Frage! Dort würdet Ihr so argumentieren. Nur in einer physischen Ich-Erfahrung, wo es sehr nah an Eure Haut heranreicht, habt Ihr in der Tat nicht mehr diesen Mut und seid natürlich beeinträchtigt durch Eure ganz andere Seite der Glaubenssätze, die Euch daran hindern wollen, in eine derartige Erfahrung hineinzugehen.

Elternwahl

Wenn Ihr also verschiedene Situationen aufgezeigt bekommt, was Ihr für Euch wählen wollt, so könnt Ihr entscheiden, zwischen einigen wenigen wesentlichen Erfahrungen zu inkarnieren, und werdet dann Euch für ein Elternpaar entscheiden, das Euch auch beispielsweise schon einmal in einer Vorinkarnation möglicherweise auf diesem Zwischenplateau getroffen hat und Ihr Euch verabredet habt für ein Leben und die Eltern vorausgegangen sind.

Es ist ein verkettetes Mosaik, wie Seelen inkarnieren, eine Zeit leben, um dann eine Seele durch sich in das Leben zu bringen, das sie noch vor 20 Jahren vielleicht auf einer Ebene getroffen haben. Diese spätere Kindseele hat in diesen 20 Jahren eine Erfahrung zu machen jenseits von dieser Elternwahl. Es kommt darauf an, wie Ihr Euch in diesen 20 Jahren der Kurzinkarnation beispielsweise verhalten habt, ob es dann überhaupt noch passt, bei diesen Eltern zu inkarnieren. Es ist ein großes beständiges JETZT mit verschiedenen festen Ankerpunkten, die es braucht, weil auch Ihr Eurerseits Lehrer für diese Eltern seid.

Ihr habt die Wahl. Doch Ihr habt auch ein Einsehen in die Notwendigkeit von karmischer Erfahrung. Ihr habt beispielsweise auch die Möglichkeit, um Aufschub zu bitten und eine Inkarnation der Erholung zu leben, sodass Ihr ...

Weitere Kapitel sind:

Vorbereitung auf die neue Inkarnation

Vorbereitung der Eltern

Zeugung

Die Schwangerschaft

Die Geburt

Die erste Lebensphase

Anhang

Schwangerschaftsabbruch

Zwillingsgeburten